

Langenfelder Stadtmagazin



31. ZNS-Fest:

Tolles Programm in der Stadtmitte



KULTUR

Die Highlights im Juni



STADTGESPRÄCHE

RRX: Die Stadt klagt



POLITIK

Solinger Straße:
Kontroverse zwischen
B/G/L und CDU

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74 · Telefax 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Veranstalter

Verantwortlich für den gesamten Inhalt
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt, Anschrift s. Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Langenfelder Stadtmagazin

6 x jährlich:
(Januar, März, Mai, Juli/August, Oktober und Dezember)
Druckauflage: 5.000 Exemplare
Anzahl Ausgestellen: 16
Verbreitete Auflage: 4.923 Exemplare (I/2019)



Langenfelder Stadtmagazin Sonderausgabe: Hausverteilung
5 x jährlich:

(Februar, April, Juni, September und November)
Druckauflage: 25.000 Exemplare
Anzahl Ausgestellen: 13
Verbreitete Auflage: 24.385 Exemplare (I/2019)



Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
redaktion.langenfeld@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(SM) Sabine Maguire
(BL) Bettina Lyko

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urheber-
vermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich ge-
machte Artikel spiegeln nicht automatisch die Meinung des Verlags
wider.

Liebe Langenfelder ...

(FST) Die Autobahn A3 zwischen Opladen und Hilden soll von sechs auf zukünftig acht Spuren erweitert werden. So sieht es der „Bundesverkehrswegeplan“ für den 15 Kilometer langen Abschnitt für das Jahr 2030 vor. Weil die Entwurfsplanungen dazu bereits in vollem Gange sind, hat sich am 25. April in Hilden eine Bürgerinitiative gegründet, die die Interessen der Anwohner und des Landschaftsschutzes vertreten will. Auch Mitglieder des Langenfelder Stadtrates waren laut einer von Ratsherr und B/G/L-Chef Andreas Menzel verschickten E-Mail unter den etwa 180 Teilnehmern, schließlich verlaufe etwa die Hälfte des betroffenen Autobahnabschnittes auf Langenfelder Stadtgebiet. Neben der B/G/L-Fraktion hätten sich auch die Langenfelder Grünen und die CDU sowie die Bürgermeister der angrenzenden Städte für die stärkere Berücksichtigung der Interessen der Anwohner und des Landschaftsschutzes bei dem geplanten Ausbau der Autobahn ausgesprochen. „Der geplante Ausbau würde massive Eingriffe in die Ohligser Heide, das Further Moor und die Leichlinger Sandberge mit sich bringen. Auch müssten private Wohngebäude und Grundstücke einer Bebauung weichen“, heißt es in der E-Mail. Vom 23. bis zum 26. Mai schritten in den EU-Staaten Millionen von Wählern an die Urnen, die Europawahl 2019 stand an. Wichtige Ergebnisse erfahren Sie auf www.stadtmagazin-online.de.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Langenfelder Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Juli/August-Ausgabe: Mittwoch, der 26.06.2019

Wohnen mit Holz - Wellness für die Seele!

Alle inklusive!

Attraktive Komplettangebote für:

- ✓ Holz-, Glas-, Schallschutz-, und Einbruchhemmende-Türen
- ✓ Gleittürsysteme auf Maß
- ✓ Holz-Bodenbeläge
- ✓ Paneele und Wandverkleidungen
- ✓ Terrassen aus Holz od. WPC
- ✓ Zaunanlagen
- ✓ Treppenrenovierungen

HOLZMARKT GOEBEL
www.holzgoebel.de

Monheim | Am Wald 1 | Tel. (02173) 3 99 98-0

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

Bei Vorlage dieses Coupons erhalten Sie einen

Nachlass von 10%*

*gilt nicht für verschreibungspflichtige Arzneimittel u. Rezeptzuzahlungen sowie nicht für Angebotsartikel. Gültig im Juni 2019

GUTSCHEIN

linden apotheke
zum stadtbad 31 · 40764 langensfeld
telefon 02173 - 75222
telefax 02173 - 70768

rosen apotheke
marktplatz 9 · 40764 langensfeld
telefon 02173 - 75090
telefax 02173 - 82458

apothekerin caren daube

+++++ **Schaustall- und Schauplatztermine im Juni** +++++Eintrittskarten und Programminformationen erhalten Sie in der Vorverkaufsstelle im Schauplatz-Foyer sowie unter: www.schauplatz.de

Duo Palatino: „All Time Favourites“

Foto: Veranstalter



Hennes Bender: „ALLE JUBELJAHRE“

Foto: Olli Haas



Tahnee: #geschicktzerrückt.

Foto: Guido Schröder

Duo Palatino, das sind Christiane Meininger an der Querflöte und Volker Höh an der Gitarre. Zwei, die es lieben, Musik zu machen. Beide aus der Pfalz stammend, haben sie sich auf der „musikalischen Waltz“ durchs Ländle getroffen, sich schätzen gelernt und beschlossen, von nun an gemeinsam als Duo zu musizieren. Frisch mit Tiefgang und einer Prise Humor kommen die beiden mit ihren Instrumenten daher und bescheren mit ihrer gleichnamigen neuen CD in ihrem Programm „All time Favourites“ dem Publikum klassische Haute Cuisine auf ihren Instrumenten, die eigen interpretiert und niemals sattgehört werden können. Am 2. Juni im Flügelsaal wird es „Summertime“.

Duo Palatino „All Time Favourites“ · Klassik · it's teatime · Sonntag, 2. Juni · Schauplatz · kleiner Saal · Euro 10,- (VVK)/12,- (AK)

Dieses neue und „Jubiläumsprogramm“ entstand letztes Jahr zum Anlass von Benders 50. Geburtstag. 1968 in Bochum geboren, kam er, um sprichwörtlich zu bleiben. In Bochum ging er zur Schule, studierte dort fest beheimatet Schauspiel und feierte unzählige Comedy-Erfolge in und um den Pott herum. Klassisches, Stand-up, Bühne, Fernsehen, Schreiben, eigene Shows, nichts ist ihm fremd, und alles hat er schon ausprobiert. Da er in seiner Karriere immer auf eine gewachsene, nicht nur auf eine Bochum-ich-komm-aus-dir-Fangemeinde zurückblicken

konnte, möchte er seinen Zuschauern in diesem, seinem ganz persönlichen Jubiläumsprogramm wohlwollend etwas zurückgeben. In diesem Best-of der besonderen Art darf das jeweilige Publikum nämlich mitentscheiden, welche Nummern gespielt werden. Wobei natürlich so Bender-typische Lieblingsketche wie „Die Doppelhaushälfte“, „Spongebob“ und „La Boum“ regelmäßig mit auf der Wunschliste stehen. Das Leben ist ein Wunschkonzert, zumindest am 5. Juni in Langenfeld.

Hennes Bender „ALLE JUBELJAHRE“ · Das Beste aus 50 Jahren von Shakespeare bis Spongebob · Comedy · Mittwoch, 5. Juni · 20 Uhr · Schauplatz · kleiner Saal · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK)

Nachdem Tahnee bei den Spaß-Abenden Ende letzten Jahres als ganz besonderer Gast die Schauplatz-Bühne enterte, spielte sich der Comedy-Shooting-Star rapp-zapp in die Herzen des Langenfelder Publikums: Die Luft schmeckte selbst im November nach Frühling, gestandene Kabarettaktivisten, die schon alle(s) gesehen hatten, konnten ihre Hände nicht mehr verschränkt vor der Brust halten (sondern formten ihre Finger zu Herzen) und manche meinten, ein rosafarbenes Einhorn durch die Fußgängerzone vor dem Schauplatz laufen gesehen zu haben. Also, um es kurz zu machen: Es war Liebe! Im Juni gibt es nun endlich ein Wiedersehen, wenn die NightWash-Moderato-

rin zu „#geschicktzerrückt“ in den Schauplatz lädt. In ihrem Solo erzählt die multitalentierete Comedienne, die sowohl klassische Sketche, spontanes Stand-up als auch Gesang und Rap kann, wie ihre Eltern auf ihr Outing reagierten („da war Stimmung am Tisch wie bei Omma unterm Rock“), wie ein Mädelsabend mit Heidi Klum, Helene Fischer und Sylvie

Meis verlaufen könnte, und sie spricht über ihr Heimatdorf (Heinsberg, den „Gazastreifen der Kleingärtner“). Und, liebes verliebtes Publikum, wir schwören, dass wird am 14. Juni im Schauplatz das allerlustigste Tête-à-Tête, schließlich hat Tahnee nicht weniger versprochen, als „euch romantisch auf die Fresse zu geben“!

Tahnee · #geschicktzerrückt · Comedy · Samstag, 14. Juni · 20 Uhr · Schauplatz · 16,- (VVK)/ 18,- (AK) · freie Platzwahl, für 2 · Nachholtermin vom 23.2.!

VVK-Preise zuzüglich fünf Prozent VVK-Gebühr und 1,50 Euro Systemgebühr; VVK = Vorverkauf, AK = Abendkasse

STADTGALERIE
LANGENFELD

Sternstunden in der Stadtgalerie

Zur 12. Karibik-Nacht am Samstag, den 6. Juli, lassen **Marquinho & Band** ab 18.00 Uhr auf dem Galerieplatz die Fetzen fliegen. Bei der **Phoenix Samba Show**

werden Sie Augen und Ohren machen.

Als krönenden

Abschluss möchten wir

Ihr „Ah!“

und „Oh!“ hören: Beim **Feuerwerk**,

das wir gegen

22.30 Uhr

auf dem Dach

der Stadtgalerie

starten.



Unsere Geschäfte
haben bis
20.00 Uhr geöffnet

Piraten der Karibik

Die 31. Auflage des Langenfelder ZNS-Festes ...

... findet am ersten Juni-Wochenende statt

Das traditionelle Langenfelder ZNS-Fest zugunsten am Zentralen Nervensystem geschädigter Menschen steigt am 1. und 2. Juni bereits zum 31. Mal. Organisiert wird es wieder vom Förderkreis ZNS Langenfeld e.V. um seinen Vorsitzenden Jürgen Öxmann, der 1988 gegründet wurde. An beiden Festtagen gibt es wieder eine große Autoschau im Stadtzentrum sowie einen Trödelmarkt auf dem Vorplatz der Stadt-Sparkasse an der Solinger Straße, zudem steigt am zweiten Tag ein verkaufsoffener Sonntag.

Programm

Wie immer wird es auch 2019 in der Stadtmitte wieder ein interessantes Unterhaltungsprogramm geben – von der Coverband „2nd Hand“ bis zum Richrather Shanty-Chor. Das genaue Programm entnehmen Sie bitte unserer Infobox.

2018: 21 000 Euro erwirtschaftet

21 000 Euro Überschuss konnte der Förderkreis ZNS mit dem letztjährigen Sommerfest erwirtschaften; beim Dankeschönabend in der Kantine von arashoes überreichte der Förderkreis im letzten Herbst symbolische Schecks an Einrichtungen, die von dem Geld Menschen mit Schädigung des Zentralen Nervensystems (ZNS) unterstützen. 6000 Euro gingen an die „ZNS – Hannelore Kohl Stiftung“, ebenfalls 6000 Euro an den Verein für Heilpädagogische Hilfe Bersenbrück e.V., die BDH-Klinik in Voll-



Die Formation „Echte Fründe“ wurde schon 1986 gegründet.

Foto: Veranstalter

endar erhielt auch 6000 Euro. Hier handelt es sich um ein Zentrum für neurologische Rehabilitation mit Beatmungsmedizin und medizinisch-beruflicher Rehabilitation. 3000 Euro gingen an das Deutsche Rote Kreuz in Langenfeld, das von dem Geld Sauerstoffdrucksäcke und Spezialkleidung anschaffen konnte.

Stiftung

Der Förderkreis ZNS Langenfeld ist der einzige Verein in Deutschland, der die „ZNS – Hannelore Kohl Stiftung“ kontinuierlich jedes Jahr mit Spenden unter-

stützt. Wofür setzt sich die Stiftung genau ein? Nun, Anfang März etwa fand der 13. Nachsorgekongress der Stiftung und der Arbeitsgemeinschaft Teilhabe, Rehabilitation, Nachsorge und Integration nach Schädelhirnverletzung (AG Teilhabe) in Regensburg statt. Wie auch in den Vorjahren trafen Vertreter der Bundes- und Landespolitik, von Leistungs- und Rehabilitationsträgern sowie Betroffene und Angehörige zusammen, um in zahlreichen Podiumsbeiträgen, Diskussionsforen, Workshops und Interviews die aktuelle Versorgungssituation von Menschen

mit erworbener Hirnschädigung zu beleuchten. Besonderer Fokus lag auf dem neu geschaffenen Angebot der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB).

Von jetzt auf gleich aus dem Leben gerissen

„Es ist so anstrengend, für mein Gehirn mitdenken zu müssen“, sagt die sympathische Frau; ihre blauen Augen blicken offen ins Publikum. Andrea Kuschel, der man ihre 58 Jahre nicht ansieht, steht neben der Sozialpädagogin Gabriele Stamm. Beide zu-

sammen bilden im Kreis Viersen – nahe der niederländischen Grenze – ein Beraterteam der EUTB. Sie stellten auf dem 13. Nachsorgekongress ihre Tätigkeit vor. Kuschel ist selbst gelernte Pflegekraft und habe bis zu dem Moment, als im Jahr 2007 eine Gehirnblutung ihr Leben schlagartig veränderte, zahlreiche Fach- und Weiterbildungen absolviert – auch zum Thema Hirnschädigung. Aber sämtliche Fortbildungen hätten sie nicht annähernd auf das vorbereitet, was ihr seit der Hirnschädigung tatsächlich täglich abverlangt werde. Von jetzt auf gleich aus dem alltäglichen Leben gerissen zu werden – ein Schicksal, das sich Nicht-Betroffene kaum vorstellen können. Die Folgen nach erlittenen Schädelhirnverletzungen sind weitreichend und erstrecken sich in alle Lebensbereiche. Allein aufgrund von Unfällen erleiden 270 000 Menschen jährlich in Deutschland ein Schädelhirntrauma – zur Hälfte sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene betroffen. Ein Sechstel von ihnen muss mit langanhaltenden oder dauerhaften Schäden des Gehirns weiterleben. Für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen und deren Angehörige stellen spezialisierte Nachsorge-Angebote eine große Chance dar, um Schritt für Schritt den Weg in ein verändertes Leben zu finden. Der 13. Nachsorgekongress stand unter dem Motto „Bundesteilhabegesetz-Umsetzung: Impulse aus dem Labyrinth?“. Mit Einführung des Gesetzes zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung, kurz Bundesteilhabegesetz

Das Langenfelder FLIESENHAUS
... und Sie wohnen anders

WABO

Geschäftszeiten:
Mo.-Fr. 7.30 - 12.30 und 13.15 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

Helmholtzstraße 8 · 40764 Langenfeld
Telefon 0 21 73 / 7 50 00 · Telefax 0 21 73 / 7 35 75 · www.wabo-fliesen.de

Individuell & Persönlich

**Digitaldruck
Faltschachteln
Offsetdruck
Rollenetiketten
Verpackungen**

NEU:
Digitale Rollenetiketten mit HP Indigo

backesDruck

und vieles mehr!

Hans-Böckler-Straße 5 | Tel. 0 21 73 - 2 03 76 - 0 | www.backes-druck.de
40764 Langenfeld | Fax 0 21 73 - 2 03 76 - 29 | eMail: info@backes-druck.de



Adel Tawil und die Bundestagsabgeordnete Michaela Noll.



Foto: Büro Noll Die Rheinsternchen freuen sich auf das erste Juniwochenende ...

Foto: zur Verfügung gestellt von S. Reuter

(BTHG), sollen Betroffene am sozialen Geschehen beteiligt und in die Gesellschaft integriert werden.

Individuelle Angebote

Wie wichtig dabei individuelle Angebote für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen sind, verdeutlichten durchgängig alle Beiträge des Kongresses. Vielfach wurden die aktuellen Versorgungslücken angesprochen. Dr. Fried Eckart Seier, Leitender Arzt der Klinik für Neurologische Rehabilitation am Bezirksklinikum Regensburg, wies beispielsweise auf das mangelhafte Angebot von spezialisierten Tagesförderstätten für schädelhirnverletzte Menschen hin. Eine Unterbringung im Pflege- oder Altenheim werde deren Bedürfnissen oft nicht gerecht. Ihre Beratungsbedarfe seien individuell: Junge Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen stünden oftmals am Anfang der Lebensplanung, bei der sich dringende Fragen nach Berufs-

weg und Familienplanung stellen. Hingegen hätten Ältere eher damit Probleme, dass ihr soziales und berufliches Umfeld die dramatische Veränderung schlecht akzeptieren könne. Seier: „Eine entscheidende Herausforderung nach der Hirnschädigung ist die Schaffung eines neuen Selbstbildes. Hier hat die Versorgung mit besonderen Facetten im Leistungsangebot Rücksicht zu nehmen.“ Bedeutende Funktion kommt dabei der 2018 eingeführten Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung zu. Alfons Polczyk vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) gab einen Überblick über die neue Beratungssituation: 511 Beratungsstellen sind inzwischen geschaffen, wofür der Bund jährlich 58 Millionen Euro zur Verfügung stellt. Ihre Funktion: durch individuelle Beratung den Betroffenen und ihren Angehörigen gezielte Unterstützung anzubieten und damit die selbstbestimmte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen zu stärken. Die Be-

ratung soll unabhängig von den Leistungsträgern bzw. -erbringern und gleichzeitig parteilich im Sinne des Ratsuchenden erfolgen. Hierbei spielt die Peer-Beratung durch Betroffene und Angehörige eine große Rolle. Denn aufgrund ihrer Erfahrungen können sie den Ratsuchenden Kenntnisse über das System vermitteln.

Tandem-Arbeit

Gabriele Stamm beobachtet beispielsweise während der gemeinsamen Beratungen mit ihrer hirnverletzten Kollegin Andrea Kuschel, dass die Ratsuchenden sehr viel schneller Vertrauen fassten, häufig andere Fragen stellten und insgesamt eine viel größere Offenheit in der Beratungssituation herrsche. „Ich muss mir fast schmerzhaft eingestehen“, verrät die Sozialpädagogin, „dass selbst die größte Empathie die Diskrepanz zwischen theoretischem Einfühlen und dem Einfühlen aus eigener Erfahrung nicht ersetzen kann.“

Andrea Kuschel drückt es mit anderen Worten aus: „Ich bin Fachexpertin für Hirnschäden. Ich habe selbst einen, deshalb kann ich mich besonders gut in die Lage der Geschädigten hineinversetzen.“ Damit werde die Erfahrung mit der Behinderung zur Qualifikation für die Beratung in der EUTB. „Wir sehen die EUTB als einen wichtigen Schritt zur inklusiven Gesellschaft: aufgrund der Zusammenarbeit in einem inklusiven Team, das stets auch über Haltung und Ausrichtung reflektiert“, so Gabriele Stamm. Für Kuschel als Betroffene sei es wichtig, wieder gebraucht zu werden, für andere da sein zu können und am ersten Arbeitsmarkt beteiligt zu sein. Offen spricht Kuschel aber

auch Problematisches an: Aufgrund der halbseitigen Lähmung und des eingeschränkten Gesichtsfeldes entgingen ihr oft Reaktionen in Mimik und Gestik des Gegenübers. Deshalb sei die Tandem-Arbeit mit der Sozialpädagogin Stamm für beide Beraterinnen ein Gewinn. Es sei notwendig, gemeinsam zu arbeiten und zu lernen, um voneinander zu profitieren. Sich gegenseitig zu unterstützen, damit Betroffene die beste Unterstützung zuteil wird. Einem Statement gleich äußerten sie den Wunsch, dass die EUTB sich als Marke etablieren möge. Die verschiedenen Redebeiträge und Ergebnisse der Workshops und Diskussionsforen machten weitere Aspekte der Beratung deutlich:



junited AUTOGLAS
LANGENFELD · SOLINGEN · MONHEIM

Jetzt Glasschaden melden!

Langenfeld
Rheindorfer Str. 58, 02173/ 398410
Winkelsweg 121, 02173/ 22020
www.autoglas-pauen.de

Unser GRATIS Service:
Holen & Bringen
Ersatzfahrzeug
Schadensabwicklung
Vor-Ort-Reparatur

Glasklar mein Service.

ZNS-Sommerfest-Programm

Samstag, 1. Juni 2019

- 11 bis 14 Uhr: Soft-Opening mit Hintergrundmusik
- 14 bis 15 Uhr: Shanty-Chor Richrath
- 15 Uhr: Offizielle Eröffnung des Sommerfestes
- 15.30 bis 16.30 Uhr: Shanty-Chor Richrath
- 17 bis 18 Uhr: „Paradies“
- 18 Uhr: Vorführung Tanzschule
- 19 bis 22 Uhr: „Echte Fründe“ (Mundart-Covermusik)

Sonntag, 2. Juni 2019

- 11 bis 13 Uhr: Musikschule Langenfeld
- 13.15 bis 13.45 Uhr: Tanzgruppe des RCC
- 14 bis 14.30 Uhr: Jungendanzcorps Rheinsternchen
- 15 bis 17 Uhr: „Peter Weisheit and the Dixie Tramps“
- 17.45 bis 20.45 Uhr: „2nd Hand“ (Coverband)

Alle Angaben ohne Gewähr ■



Die Tanzgruppe des Rüsrother Carnevals Comitees.



Foto: Veranstalter Peter Weisheit aus Haan wird beim Fest ebenfalls dabei sein.

Foto: foto-hoeller.de

Zeit und Raum für Individualität spielten eine bedeutende Rolle. Gabriele Stamm: „Der Berater muss sich zurücknehmen und am Tempo und den Zielvorgaben des Betroffenen ausrichten. Er ist nur der Lotse, der dem Kapitän hilft, das Boot zu steuern – am besten mit der gesamten Crew, also zusammen mit den Angehörigen, Therapeuten und möglicherweise auch den Ärzten und anderen Helfern“. Anfangs sei sicher mehr Unterstützung nötig, aber das Ziel sei es, dass der Ratsuchende irgend-

wann wieder eigenständig das Ruder in seinem Leben übernehme, wenn möglich. Der Weg dahin müsse von ihm selbstbestimmt sein.

Wermutstropfen

Bei aller Begeisterung für das neue Beratungstool – einen Wermutstropfen lieferte der Hinweis von Alfons Polczyk, Referatsleiter im Bundesministerium für Arbeit und Soziales: Die Förderung der EUTB aus Bundesmitteln sei derzeit nur bis Ende 2022 gere-

gelt. Laut Koalitionsvertrag soll die Finanzierung geschützt werden, allerdings müssen die dafür notwendigen Haushaltsmittel ab 2023 erst noch bewilligt werden. Für Polczyk ergibt sich damit einerseits die Chance, bei den entsprechenden Verhandlungen anhand der tatsächlichen Bedarfe nachjustieren, aber auch das Erfordernis, nach neuen Finanzierungsmöglichkeiten Ausschau zu halten. Eventuell müssten die Mittel aus dem BMAS-Haushalt erwirtschaftet werden. Polczyk ist dennoch optimistisch, dass das Instrument der ergänzenden unabhängigen Beratung weiterhin bestehen bleibe: „Es gibt hier kein Zurück mehr.“

Adel Tawil

Auf dem Frühlingsempfang der „ZNS – Hannelore-Kohl-Stiftung“ in Berlin nutzte die CDU-Bundestagsabgeordnete und Präsidentin des Förderkreises ZNS Langenfeld e.V., Michaela Noll, übrigens die Chance, den Sänger

Adel Tawil zum diesjährigen ZNS-Sommerfest nach Langenfeld einzuladen. „Adel Tawil ist nicht nur ein toller und erfolgreicher Sänger. Er ist seit 2017 auch – und das wissen die Wenigsten – Präsident der Hannelore-Kohl-Stiftung. In dieser Funktion habe ich ihn nach Langenfeld eingeladen und hoffe sehr auf seine Zusage“, so Michaela Noll. Adel Tawil, bekannt durch Hits wie „So

soll es bleiben“ oder „Stark“, betonte im gemeinsamen Gespräch mit der Unions-Abgeordneten, dass er vor allem junge Menschen auf die Arbeit der Stiftung aufmerksam machen möchte und wies auf die Profile der ZNS-Stiftung in den sozialen Netzwerken wie Instagram hin. Ob er am ersten Juniwochenende in der Posthornstadt vorbeischauen wird? (STRAUB/PM) ■



KKV BUND ESSEN
 Ehrlich im Handeln
 Christlich im Wandeln
 Christ sein im Wirtschaftsleben bedeutet auch bewusster Konsument zu sein. Die Macht der Verbraucher – und damit ihre Verantwortung – ist nicht zu unterschätzen. Nur gemeinsam sind wir stark. Wir im KKV sagen deshalb:
 „Kauf doch offline!“



Jürgen Dusel (Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen) und Dr. Stefan Zimmer (Vizepräsident der „ZNS – Hannelore Kohl Stiftung“). Foto: © „ZNS – Hannelore Kohl Stiftung“



Nutzen Sie den „Langenfelder BigBag“

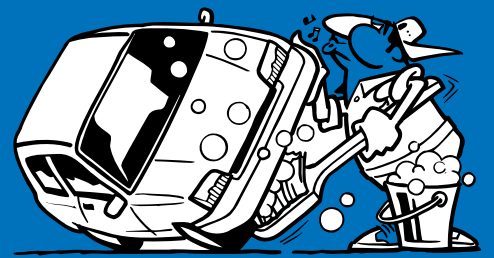
Kaufen, befüllen, abholen oder liefern lassen!

Wir entsorgen im BigBag:
 Baumischabfälle, Gewerbeabfälle und Gartenabfälle

Wir liefern im BigBag: Sand, Spielplatzsand, Kies, Mineralgemisch, Splitt, Mulch und Mutterboden

Paeschke Container GmbH
 Baustoffe und Containerdienst
 Hansastraße 21 40764 Langenfeld
 Bestellung unter: 0 21 73 / 1 77 00
www.langenfelder-bigbags.de





Mit Saisonkennzeichen Fahrzeug günstig versichern

Die Temperaturen steigen, die Straßen sind trocken und Autofahren macht wieder richtig Spaß. Deshalb motten viele im Frühling ihr Winterauto ein und holen Cabrio oder Motorrad aus der Garage. Das sind beileibe keine Einzelfälle: Immerhin waren im letzten Jahr laut Kraftfahrt-Bundesamt knapp 2,3 Millionen Fahrzeuge nur ein paar Monate im Jahr unterwegs. Auto- oder Motorradfahren ist angenehm, das An- und Abmelden eines Fahrzeugs eher lästig. Doch wer nur ein paar Monate im Jahr bei gutem Wetter fährt, will natürlich auch nur für diese Zeit Steuern und Versicherung bezahlen: Ein Saisonkennzeichen macht das, wie die HUK-COBURG mitteilt, möglich. Der Fahrer meldet sein Fahrzeug einmalig für mindestens zwei, maximal elf Monate bei der Zulassungsstelle an. Bis zur endgültigen Abmeldung – weil der Fahrer Auto oder Motorrad beispielsweise verkauft – bleibt der Zulassungszeitraum Jahr für Jahr gültig. Wer ein Saisonkennzeichen beantragt und nicht bereits in der niedrigsten Schadenfreiheitsklasse (SF-Klasse) fährt, sollte beim Versichern daran denken: Nur wenn der Vertrag mindestens 180 Tage im Jahr läuft, wird er bei Schadenfreiheit Jahr für Jahr in eine bessere SF-Klasse eingestuft. Zugleich kann sich ein Saisonfahrer mit kombinierter Kfz-Haftpflicht- und Kasko-Versicherung darauf verlassen, dass auch im Ruhezeitraum in der Teilkasko- und der Kfz-



Mit Saisonkennzeichen lässt sich richtig Geld sparen.

Foto: HUK-COBURG/Hagen Lehmann

Haftpflicht Versicherungsschutz besteht. Sollte das Auto zum Beispiel aus dem Winterquartier gestohlen werden, wäre das ein Fall für die Versicherung. Entspannt zurücklehnen kann sich ein Saisonfahrer auch beim Thema Haupt- und/oder Abgasuntersuchung. Fallen die Untersuchungen in die Ruhezeit, genügt es, sich im ersten Monat der Wieder-Inbetriebnahme um neue Prüfsiegel zu kümmern. Die Ummeldung von einem normalen auf ein Saisonkennzeichen ist unkompliziert. Man bittet seinen Kfz-Versicherer um die Zusendung einer elektronischen Versicherungsbestätigung (eVB). Die legt man zusammen mit dem Personalausweis, der Zulassungsbescheinigung (Teil I und II) und der Bestäti-

gung der letzten Haupt- und Abgasuntersuchung einfach bei der Zulassungsstelle vor. Schon steht der Ummeldung nichts mehr im Weg. (pb) ■

Dürfen Fußgänger einen Parkplatz freihalten?

Gerade in deutschen Innenstädten sind Parkplätze heiß begehrt. Doch darf ein Fußgänger eine freie Parklücke reservieren, um einem Freund oder Bekannten die aufreibende Suche zu ersparen? Nein, sind sich die Befragten der aktuellen Studie der R+V24-Direktversicherung einig (97 Prozent). „Generell haben im öffentlichen Bereich alle Autofahrer das gleiche Anrecht auf einen Parkplatz“, stellt Anka Jost, Kfz-Expertin bei der R+V24-Direktversicherung, fest. „Verwehrt ein Fußgänger anderen Autofahrern den Zugang zu einem Parkplatz, kann das eine Nötigung bedeuten.“ Nach Straßenverkehrsordnung ist es so geregelt: Wer zuerst kommt, parkt zuerst. Ein Fußgänger, der einen Parkplatz blockiert und damit eigenmächtig ein Parkverbot ausspricht, dem kann dieses Verhalten als Nötigung ausgelegt werden. Es ist ebenso untersagt, einen Parkplatz mit Gegenstän-

den zu blockieren. Im Falle einer Anzeige und Verurteilung drohen hohe Geldstrafen und Punkte in Flensburg. Darüber hinaus kann aus dem Freihalten schnell eine gefährliche Situation entstehen. „Blockiert ein Fußgänger eine freie Parkfläche, bringt er auch sich selbst in Gefahr“, so Anka Jost. „Insbesondere, wenn er stehen bleibt, wenn ein anderer Autofahrer in diese Parklücke fahren will.“ Zwar dürfen Parkplatzsuchende vorsichtig an den

Fußgänger ranfahren, um ihm zu signalisieren, dass er den Parkplatz räumen soll. Doch auch das ist kein Freifahrtschein zum „forschen Drängeln“, um ihn zum Weggehen zu zwingen. Das kann ebenfalls als Nötigung gelten. „Damit so eine Situation nicht eskaliert, sollten Autofahrer lieber nach dem Motto 'Der Klügere gibt nach' handeln und einen anderen Parkplatz suchen“, rät Jost. Stimmt das? Oder doch nicht? Es gibt sehr viele Verkehrsirrtümer, die sich hartnäckig halten. Selbst langjährige Autofahrer kennen häufig nicht die Antwort. Der Kfz-Direktversicherer R+V24 klärt deshalb über die häufigsten Irrtümer im Straßenverkehr auf. Dazu führt die R+V24 regelmäßig Umfragen zu Verkehrs- und Autofragen durch, informiert über richtiges Verhalten und über gesetzliche Vorschriften. (pb) ■

Trotz Einparkhilfen

Automatische Einparkhilfen können sich für Autofahrer als große Unterstützung erweisen. Verantwortlich bleibt aber der Fahrer. Ist eine Parklücke gefunden, reicht ein Knopfdruck, damit die Elektronik des Fahrzeugs das Rangieren übernimmt. Der Fahrer ist so lediglich für das Gas geben und Bremsen zuständig –

Kein Raum für Reifen?

In unserem Lager ist noch Platz!

W. Johann GmbH
Kölner Straße 181-183
51379 Leverkusen · Tel.: 02171-582090
Hand-Böckler-Straße 21
40764 Langenfeld · Tel.: 02173-82033
www.johann-gruppe.de

premio
Reifen+Autoservice
Sie lieben Ihr Auto? Wir auch!

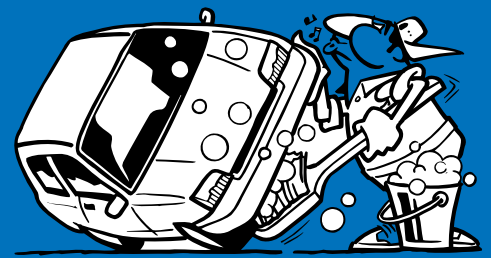
10 Jahre
autoservice Engels
Hans-Böckler-Str. 40 40764 Langenfeld
Tel.: 02173-97570 www.kfzklima.de

BOSCH
Kraftfahrzeuge-
Ausstattung

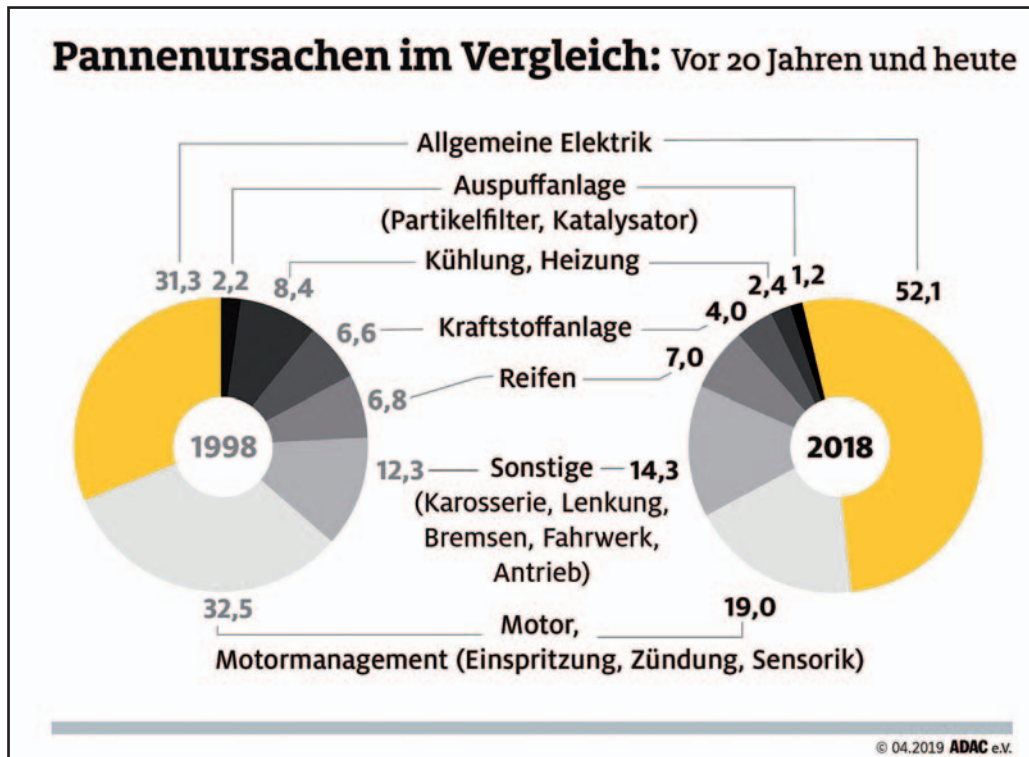
- Bosch-Modulpartner
- Inspektion, Service
- Reparatur
- Klimaanlage
- Standheizung
- Reifen
- HU, AU, GAP

Fachbetrieb für
Kfz-Klimaanlagen

WAECO
AirCon Service



zumindest aus technischer Sicht. Faktisch aber bleiben die Fahrer auch bei diesen teilautomatisierten Prozessen für den gesamten Parkvorgang in vollem Umfang verantwortlich. Kommt es beim automatischen Einparken zu einem Schaden, trägt der Fahrer die volle Haftung. „Ich bin unschuldig, das Auto ist gefahren – diese Argumentation hat nach aktueller Rechtslage keinerlei Gültigkeit. Die automatische Einparkhilfe ist genau wie Kameras und andere Sensoren lediglich ein Assistenzsystem, welches den Fahrer unterstützt, aber nicht ersetzt“, sagt Thorsten Rehtien, Kfz-Experte bei TÜV Rheinland. Ob mit Assistenzsystemen oder ohne – kommt es beim Einparken zu einem Zusammenstoß mit einem anderen Fahrzeug, ist dies ein meldepflichtiger Verkehrsunfall. Das gilt selbst dann, wenn auf den ersten Blick keinerlei Beschädigungen festzustellen sind. Wer sich ohne zu handeln vom Unfallort entfernt, begeht Fahrerflucht. Einen selbstgeschriebenen Hinweiszettel am betroffenen Fahrzeug zu hinterlassen ist gut gemeint, aber alles andere als rechtssicher. Der Gesetzgeber schreibt in solchen Fällen eine angemessene Wartezeit vor, wobei der Richtwert bei Sachschäden mit circa 30 Minuten bemessen ist. Sollte der Sachverhalt in dieser Zeit nicht geklärt sein, ist eine Meldung bei der



Die Batterie ist laut ADAC der Schwachpunkt vieler Fahrzeuge.

Grafik: obs/ADAC/ADAC e.V.

Polizei dringend zu empfehlen. „Der Unfall sollte bei der nächstgelegenen Dienststelle – nicht unter dem Notruf 110 – telefonisch gemeldet werden. Den Sachverhalt schildern sowie Kennzeichen, Modell und Farbe des betroffenen Fahrzeugs nennen. Dann ist man auf der sicheren Seite kann sich vom Unfallort entfernen“, rät Rehtien. Außerdem empfiehlt der Experte, möglichst aussagekräftige Fotos vom Unfallort und den verur-

sachten Schäden anzufertigen, um sich vor möglichen überzogenen Schadenersatzforderungen abzusichern. (pb) ■

Schwachpunkt Batterie

Die allgemeine Elektrik von Autos versagt heute deutlich häufiger als früher. Das belegt die diesjährige Pannenzustatistik des ADAC. 2018 machte die Elektrik 52,1 Prozent aller Pannen

aus. Davon entfielen allein 42 Prozent auf die Batterie. Dagegen war die Elektrik 1998 lediglich für 31,3 Prozent der Pannen verantwortlich. Hauptgrund dürfte die stark gestiegene Zahl elektrischer Verbraucher bzw. Steuergeräte sein, die die Batteriemanagementsysteme überfordert. Zurückgegangen ist hingegen die Zahl der Pannen, die das Motormanagement betreffen. Dazu zählen zum Beispiel Einspritzung, Sensorik und Zündung. Während 1998 noch 32,5 Prozent der Pannen aus diesem Bereich kamen, waren es 2018

nur noch 19 Prozent. Der Grund: Die Technik hat sich in den vergangenen Jahren deutlich verbessert, sodass es hier seltener zu Ausfällen kommt. Bei den in der aktuellen Auswertung untersuchten Modellen erwiesen sich die BMW 1er- und 3er-Reihe als besonders zuverlässig. Alle Baujahre der Reihen gehörten zu den 15 Prozent der Modelle, die am besten abschnitten. Ebenfalls wenig anfällig: die BMW 2er, 4er, X1 und der Mitsubishi Colt. Was negativ auffiel: Mehrere Modelle zeigten für bestimmte Baujahre besondere Schwächen. Auffällig waren der 2009er-Ford S-Max mit einer Pannenhäufigkeit von 113 pro 1000 Fahrzeugen. Bei vergleichsweise neuen Modellen erwies sich der Nissan Qashqai (Baujahre 2015 und 2016) als Problemfall: Werte von 30 bzw. 40 Pannen je 1000 Fahrzeugen liegen ein Vielfaches über der Pannenhäufigkeit gleich alter Modelle anderer Hersteller. Da der Bestand an Elektroautos auf deutschen Straßen derzeit noch relativ gering ist, hielt sich das Pannenvolumen in diesem Segment in Grenzen: 400 mal kam die ADAC Straßenwacht im vergangenen Jahr Fahrern von liegengelassenen e-Fahrzeugen zu Hilfe. Für das Jahr 2018 hat der ADAC fast vier Millionen Panneneinsätze ausgewertet und mit den Zahlen von 1998 verglichen. Detaillierte Informationen zu mehr als 120 Modellen finden Sie unter www.adac.de/pannenstatistik. (pb) ■

BOSCH-Car-Service Albrecht
KFZ-Elektrikermeister u. KFZ-Technikermeister

Herzogstraße 9
 40764 Langenfeld
 Tel.: 0 21 73/ 2 13 99
 Fax: 0 21 73/ 25 00 98

Qualitäts-Werkstatt

- Wartung und Reparatur
- Alle Marken und Modelle
- Mechanik und Elektronik
- Benzin- und Dieselfahrzeuge

Bosch Service – mit Know-how des Autozulieferers Nr. 1

Bosch Car Service
 ...alles, gut, günstig.

www.bosch-service.de/albrecht-langenfeld

Anzeigen- annahme:

0171/ 5101744

Hauptuntersuchung fällig?

Dann am besten gleich zu DEKRA – Ihrem zuverlässigen Partner für Sicherheit und Service. Ohne Voranmeldung.

DEKRA Automobil GmbH
 Hans-Böckler-Str. 62
 40764 Langenfeld
 Telefon 02173.9730-0

Mo - Mi: 8.00 - 17.00 Uhr
 Do: 8.00 - 18.00 Uhr
 Fr: 8.00 - 16.00 Uhr
 Sa: 8.00 - 12.00 Uhr

www.dekra-in-langenfeld.de



„TWENTY|20“-Inhaber Franz Crtalic (Mitte) begrüßte den Verwaltungsvorstand der Stadt Langenfeld in den Firmenräumen an der Hausinger Straße 6. Fotos (2): Stadt Langenfeld



Impression vom Jugend-Klimagipfel im Langenfelder Rathaus. Alle Ergebnisse des Jugend-Klimagipfels werden als Protokoll dem Verwaltungsvorstand der Stadt Langenfeld vorgelegt.

Besuch des Verwaltungsvorstands

(FST/PM) Im Zuge seiner regelmäßigen Besuche bei Langenfelder Unternehmen machte der Verwaltungsvorstand der Stadt Langenfeld im Mai Station bei der Firma „TWENTY|20“ an der Hausinger Straße 6. Firmen-Inhaber Franz Crtalic gab den Mitgliedern der Verwaltungsspitze einen interessanten Einblick in die Arbeit seines Unternehmens, das mit einem 15-köpfigen Kernteam für die Beratung und die Entwicklung digitaler Lösungen aller Art steht und dabei die Unternehmenskultur in den Mittelpunkt stellt. Dabei werden individuelle Hosting-Lösungen und digitale Dienstleistungen ebenso im Portfolio abgedeckt wie auch Beratungs- und Entwicklungsleistungen im Java- und SAP-Umfeld. Im Fokus der Unternehmensphilosophie stehen nach Aussage von Franz Crtalic dabei das Thema Zukunftsfähigkeit und das „Wie“ bei der vertrauensvollen Umsetzung von Kundenprojekten. Mit diesem Konzept wurden unter anderem Großkonzerne wie die

Telekom oder BASF von den Ideen aus Langenfeld überzeugt. Als Mitglied des Vorstandes des Industrievereins Langenfeld engagiert sich Franz Crtalic zudem in der Kooperation mit Langenfelder Schulen auf dem Weg zur Digitalisierung. Bürgermeister Frank Schneider bedankte sich für den aufschlussreichen Exkurs in das „TWENTY|20“-Universum: „Diese Impulse aus der lokalen Wirtschaft sind für uns als Verwaltungsspitze wertvolle Inspiration und zugleich eine wichtige Wasserstandsmeldung über das, was unsere Firmen aktuell bewegt.“

Jugend-Klimagipfel

(FST/PM) „Der erste Langenfelder Jugend-Klimagipfel war ein verheißungsvoller Start, was das Engagement junger Menschen für den aktiven Klimaschutz in unserer Stadt angeht.“ Dieses Resümee zogen die Verantwortlichen der Stadt Langenfeld einhellig am Abend des 16. Mai. Das von Bürgermeister Frank Schneider initiierte und vom Klimaschutz-Team und der Kinder- und Jugendbeteiligung umge-

setzte Format ist eine Antwort der Stadt Langenfeld auf die „Fridays For Future“-Bewegung, die Anfang April auch in Langenfeld eine Klimaschutz-Demo mit über 1000 Teilnehmern organisierte. Gut 20 engagierte Schülerinnen und Schüler fanden sich zum Klimagipfel im Sitzungssaal des Langenfelder Rathauses ein. Die 9- bis 19-Jährigen wurden von Frank Schneider begrüßt, der noch einmal deutlich unterstrich, dass er das Engagement der Kinder und Jugendlichen in vollem Maße unterstütze und ihre Ängste und Sorgen, nicht nur bezüglich des Klimawandels, sehr ernst nehme. Während einer kurzen Vorstellungsrunde bekamen die Teilnehmer die Möglichkeit, die Motivation für ihre Teilnahme zu äußern und stiegen so direkt ins Thema ein: „Es gibt keine einheitliche Gestaltung der Radwege“, „Das Eis an den Polen schmilzt“, „Es wird viel zu viel Plastik benutzt und das

verschmutzt nachher die Ozeane“ waren nur einige Gedanken der ersten Runde. Nach einer kurzen Diskussion und Sammlung bildete Ingrid Graser von der Kinder- und Jugendbeteiligung gemeinsam mit den Jugendlichen Oberthemen und ließ die Kinder ihre Favoriten auswählen. Als Themen für den Abend standen somit fest: Müll, Fahrrad, Klima und Bäume. In Kleingruppen ging es mit diesen Themen weiter und nach gut einer Stunde motivierter Kleingruppenarbeit hatten die Kinder und Jugendlichen knapp 100 Maßnahmen-Ideen erarbeitet. Der Langenfelder Klimaschutzbeauftragte Jens Hecker ist von der Arbeit begeistert: „Es war eine tolle, produktive und respektvolle Arbeitsatmosphäre. Die Kinder haben trotz eines Altersunterschiedes von bis zu 10 Jahren als großes Team zusammengearbeitet und gemeinsam kreative Ideen entwickelt.“ Auch die

Diskussionen in der Kleingruppe zum Thema Radverkehr waren sehr produktiv, wie der Mobilitätsmanager der Stadtverwaltung, Ronald Faller, feststellen konnte: „Die Jugendlichen sind Experten auf diesem Gebiet, da sie tagtäglich als Radfahrer mit der vorhandenen Infrastruktur in Kontakt kommen.“ Da nicht alle 100 Maßnahmen abgearbeitet werden können und damit es weiter gehen kann, gab es am Ende des Klima-Gipfels eine Auktion, in der die Teilnehmer ihre Lieblingsideen und Maßnahmen – natürlich mit Spielgeld – ersteigern konnten. Hoch im Kurs standen hier vor allem „Bewusstsein schaffen“, „mehr Bäume pflanzen“, „in Schulen nur noch Recycling-Papier nutzen“, „Autos bis auf den Lieferverkehr von der Hauptstraße verbannen“, „größere Radwege schaffen“ und der Wunsch nach einem „Unverpackt-Laden in Langenfeld“. Zu diesen Themen wird die

**5 JAHRE
HARDWARE
GARANTIE**

HARDWARE

Reisegepäck

- leichtlaufende, strapazierfähige Laufrollen
- strapazierfähiges Material
- versenkbares Gestänge
- TSA Sicherheitsschloss

Begleitet Sie überall hin !

Cramer & Lemke

Das Dekoteam

Trompeter Str. 12a
Langenfeld-Reusrath
Tel: 02173/2038100
info@cramer-lemke.de

Die SPD Langenfeld
wünscht Ihnen
erholsame und schöne
Feiertage!



Das Foto zeigt die Lions-Gruppe am Ende der Aktion am Rheinufer.

Foto: Lions Club Langenfeld



Neu gegründet wurde kürzlich die SPD-Arbeitsgemeinschaft „Jusos Langenfeld“. Foto: SPD

Arbeit nun in gemeinsamen Kleingruppen, zusammen mit dem Klimaschutz-Team und der Kinder- und Jugendbeteiligung, im Rathaus fortgesetzt. Alle Ergebnisse des Jugend-Klimagipfels werden als Protokoll dem Verwaltungsvorstand der Stadt Langenfeld vorgelegt und einige Kinder und Jugendliche stehen gerne bereit, ihre Ideen auch in den politischen Gremien vorzustellen. ■

Lions säubern Ufer

(FST/PM) Den alljährlichen Lions-Service-Day, bei dem sich die Lions-Organisation durch öffentlich wirksame Aktivitäten präsentiert, nutzten die drei Langenfelder Lions-Gruppierungen zu einer gemeinsamen Umweltaktivität. So trafen sich am 11. Mai Mitglieder der Langenfelder (Herren)-Lions, der Lady-Lions und der Jugendgruppe „Leos“ zu einer Umweltaktion am Monheimer Rheinufer. Wieso Monheim? Zum einen hatte man den Aktivisten auf Anfragen im Langenfelder Rathaus keine geeigneten Bereiche nennen können, zum anderen konnte bei der Säuberung des Rheinufers das aktuelle Umwelt-Thema „Plastik im Meer“

konkret angegangen werden. Speziell die Leos hatten sich dafür entschieden, vor allem Plastikmüll am Monheimer Rheinufer zu sammeln. „Obwohl wir zuerst vom Erscheinungsbild her dachten, dass es sauber ist, wurden wir schnell vom Gegenteil überzeugt. Vor allem Alkohol in Form von Plastik und Glasflaschen, Zigarettenschachteln und kleinere Gegenstände wie Plastikstrohalme oder Plastikbesteck wurden eingesammelt, sodass wir insgesamt auf acht volle Müllsäcke gekommen sind“, zogen die Leos am Mittag eine nachdenklich stimmende Bilanz. Beim gemeinsamen Suppe-Essen war man sicher: „Sowas machen wir in Zukunft öfters.“ ■

Juso-AG

(FST/PM) „Jetzt fängt die politische Arbeit für junge Leute in Langenfeld erst an“, freut sich Sascha Greszat, neuer Vorsitzender der gerade neu gegründeten SPD-Arbeitsgemeinschaft „Jusos Langenfeld“. Viele Juso-Mitglieder waren der Einladung des SPD-Ortsvereinsvorsitzenden Sascha Vilz gefolgt und unlängst zur Neugründung der Juso-AG

Langenfeld erschienen. So wurden unter reger Beteiligung Sascha Greszat zum Vorsitzenden, Michael Keller zum stellvertretenden Vorsitzenden und Schriftführer sowie Christian Bellers, Mark Schimmelpfennig und Kathrin Lepper-Wiebusch zu Beisitzern gewählt. „Die Jusos legen großen Wert auf Offenheit, weshalb alle Menschen von 14 bis 35, die ein Interesse an sozialdemokratischer Arbeit haben, bei den Jusos mitarbeiten können“, erklärt der neue Vorsitzende. Für die Jungsozialisten stehen in Langenfeld die Themenbereiche „Öffentlicher und grenzüberschreitender Nahverkehr“, „Einbeziehung junger Menschen in die politischen Entscheidungsprozesse“ sowie „Stärkere Berücksichtigung der Bedürfnisse von Jugendlichen durch mehr Angebote für Jugendliche in Langenfeld“ im Vordergrund. „Gerade in den letzten Monaten und Wochen ist offensichtlich geworden, dass der Schienenverkehr nicht seiner eigentlichen Aufgabe nachkommt: pünktlich und zuverlässig die oftmals von ihm abhängigen Menschen zu ihren Zielen zu bringen. Das Ausfallen und Verspätungen von Zügen sind in dieser Häufigkeit nicht hinnehmbar. Auch die Veranstaltungsla-

ge im Raum Langenfeld ist ein Kritikpunkt, mit welchem sich die neu gegründete Juso-AG beschäftigen wird“, kündigt Sascha Greszat an. ■

RRX

(FST/PM) Mit einer fristwahrenden Klage gegen den RRX-Planfeststellungsbeschluss hält sich die Stadt Langenfeld Optionen für einen weitergehenden Klageweg offen, in dessen Verlauf sie die ins Verfahren eingebrachten Forderungen einzuklagen versuchen könnte. Die Prüfung dazu dauert an. Am 25. März 2019 wurde durch das Eisenbahnbundesamt der Planfeststellungsbeschluss für den Rhein-Ruhr-Express (RRX) im Stadtgebiet von Langenfeld gefasst. Die Stadt Langenfeld hatte in dem seit 2012 laufenden Planfeststellungsverfahren mehrfach Stellungnahmen abgegeben und hierin die Prüfung der Einrichtung eines Haltepunktes in Langenfeld und einen verbesserten Schallschutz entlang der betroffenen Bahnstrecken eingefordert. Die öffentliche Auslegung des Planfeststellungsbeschlusses zum Rhein-Ruhr-Express findet für die Bürger seit dem 20. Mai 2019 bis einschließlich 3. Ju-

ni 2019 im Referat Stadtplanung und Denkmalschutz (Raum 287) statt. Auf der Internetseite der Stadt Langenfeld (www.langenfeld.de) ist der Link zu dem Planfeststellungsbeschluss des Eisenbahnbundesamtes zu finden. ■

Gastrozene

(FST) Nur wenige Monate nach seiner Eröffnung hat das indische Restaurant „Maharaja“ am Marktplatz bereits wieder geschlossen. ■

Junge Union

(FST/PM) Die Junge Union (JU) Langenfeld hatte Ende 2018 ein eigenes Grundsatzprogramm unter dem Titel „Unser Langenfeld 2025“ beschlossen und der Öffentlichkeit vorgestellt. Das knapp 50 Seiten starke Konzept enthält detaillierte politische Ziele und Forderungen für Langenfeld in sämtlichen Bereichen der Kommunalpolitik. Das Programm dient laut JU „als Diskussionsgrundlage und reicht von grundsätzlichen Statements über konkrete ortsbezogene Projekte, welche unmittelbar im Stadtrat durchgesetzt werden können, bis hin zu ehrgeizigen

Lohnsteuerhilfeverein

Neandertal e.V.

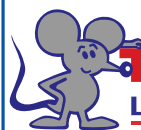


Wir haben Ihre Steuern im Blick und erstellen Ihre Einkommensteuererklärung im Rahmen einer Mitgliedschaft und unserer Befugnisse nach § 4 Nr. 11 StBerg.

Ihr Lohnsteuerverein: kompetent • engagiert • günstig

40789 Monheim · Fasanenweg 10 · Telefon 02173/978999

AUTO - VERMIETUNG mit eigener Werkstatt



TRUCKCENTER
LANGENFELD

Nutzfahrzeuge AG

02173 / 90450-0

www.truckcenterlangenfeld.de





Am 25. März 2019 wurde durch das Eisenbahnbundesamt der Planfeststellungsbeschluss für den Rhein-Ruhr-Express im Stadtgebiet von Langenfeld gefasst.

Foto: www.rrx.de

und langfristigen Visionen für die Stadt Langenfeld“. Der Vorstand der politischen Jugendorganisation freut sich nun, dass „zahlreiche Punkte des Grundsatzprogramms gemeinsam mit der CDU-Ratsfraktion bereits angestoßen oder sogar schon in die Tat umgesetzt werden konnten“. So sei beispielsweise die Idee einer Bewerbung der Stadt Langenfeld als „Europaaktive Kommune“ im Kulturausschuss so gut angekommen, dass ein entsprechender Antrag angenommen worden sei. Eine Teilnahme an der Europawoche soll für 2020 geprüft werden. Außerdem habe der Jugendhilfeausschuss einstimmig einen von CDU, JU und Grünen gemeinsam formulierten Prüfauftrag beschlossen, ob eine 24-Stunden-Kita in Langenfeld angeboten werden könne. Ebenso lasse der Bau- und Verkehrsausschuss aktuell auf Anregung der JU die Einrichtung einer Paketstation in Langenfeld prüfen. Vorsitzender der Jungen Union Langenfeld ist Dominic Mueller, seine Stellvertreter sind Mathias Brach und Alina Neubacher. ■

Vodafone

(FST) Deutschlands im Jahr 2018 größter Mobilfunkanbieter Vodafone möchte für den Ausbau seines Netzes in Immigrath einen Funkmast aufbauen. Der 38 Meter hohe Mast solle an der Straße „Auf dem Kurzenbruch“ westlich der Eisenbahnlinie errichtet werden, für die dazu gehörende Technikausstattung müsse auf 26 Quadratmetern ein Fundament gegossen werden, so die „Rheinische Post“. ■

Der Kreis Mettmann ehrte herausragende Sportler



In der Kategorie Junioren wurde **Laura Panneck (Sportkegler Langenfeld)** ausgezeichnet.



Die **Damenmannschaft der SG Langenfeld Devils** wurde für den 2. Platz bei der Deutschen Meisterschaft im Inlineskaterhockey geehrt. Fotos (3): Kreis Mettmann



Für ihr ehrenamtliches Engagement wurde **Margarete Meyke (BSG Langenfeld)** ausgezeichnet.

(PM) Um dem Stellenwert des Sports im Kreis Mettmann und den herausragenden Leistungen einzelner Sportler und Mannschaften Rechnung zu tragen, ehrte der Kreis Mettmann auch in diesem Jahr zahlreiche Sportler. Landrat Thomas Hendele überreichte den erfolgreichen Sportlern am Abend des 23. Mai im Lokschuppen in Erkrath-Hochdahl in Gegenwart zahlreicher geladener Gäste aus Sport, Politik und Verwaltung Urkunden und Präsente. Unter den Geehrten fanden sich Deutsche Meister und Europameister sowie erfolgreiche WM-Teilnehmer. Aus den aus kreisangehörigen Städten und den Stadtsporthverbänden eingereichten Nominierungen hatte eine Jury sechs Einzelsportler, vier Teams und drei Ehrenamtler ausgewählt. Außerdem wurde ein Preis für ein Lebenswerk verliehen. In

der Kategorie Junioren wurden **Laura Panneck** aus Dinslaken (**Sportkegler Langenfeld**) für den Gewinn der U18-Weltmeisterschaft und Gabriel Miric aus Solingen (Boxring Hilden) für den 3. Platz bei der Deutschen Juniorenmeisterschaft im April 2018 auf Rügen ausgezeichnet. Bei den Senioren gingen die Urkunden an Hannelore Heid-Dauner aus Köln (Kyudoverein Neandertal) für den Gewinn der Deutschen Sempai-Meisterschaft im Juni 2018 in Karlsruhe und an Frank Viering aus Hilden (Hildener A.T.) für den 2. Platz bei der Deutschen Meisterschaft im Cross-Duathlon im September 2018 in Östringen. Für herausragende Leistungen als Team geehrt wurden die Power Dancers von mettmann sport für den Gewinn der Showtanz-Europameisterschaft im Juni 2018 in Spittal/Österreich, die **Damenmannschaft**

der SG Langenfeld Devils für den 2. Platz bei der Deutschen Meisterschaft im Inlineskaterhockey, die 1. Herrenmannschaft der BGS Hardenberg-Pötter aus Velbert für den Gewinn der Deutschen Bahngolf-Meisterschaft in Mainz sowie Lara Grothe und Leon Hertel von der Sportkeglervereinigung Heiligenhaus für den Gewinn der Deutschen Jugendmeisterschaft im Mixed im Juni 2018 in Nordhorn. Für ihr ehrenamtliches Engagement wurden Jürgen Boes (TSV Gruiten), Arnold Koppelkamm (TSV Hochdahl) und **Margarete Meyke (BSG Langenfeld)** ausgezeichnet. Als ihre Mutter sie zum Sporthelferlehrgang des Landessportbundes in Radevormwald schickte, war Margarete Meyke gerade einmal elf Jahre alt. Seitdem absolvierte sie unzählige Aus- und Fortbildungen, begleitete Ferienfrei-

zeiten und Sportfeste zahlreicher Verbände, ist seit 1995 als Übungsleiterin in verschiedenen Sportvereinen, bei der evangelischen Kirchengemeinde Reusrath und bei der Behindertensportgemeinschaft (BSG) Langenfeld aktiv und kooperiert dabei mit praktisch allen in der Behindertenförderung tätigen Institutionen. 2006 übernahm sie den Vorsitz der BSG. Für ihr unermüdliches Engagement für den Behindertensport erhielt sie 2017 die silberne Ehrennadel der Stadt Langenfeld. Attraktive Showeinlagen boten den zur Sportlerehrung zahlreich erschienenen Gästen der Basketball-Freestyler Bavo Delbeke, die Power Dancers von mettmann sport und die Ropeskipper von Freestyle Artists. Durch den Abend führte exzellent vorbereitet und gut aufgelegt Gerd Lungen. ■

Lokalpolitische Kontroverse: B/G/L wittert „Klüngel und Filz“

CDU sieht im Zusammenhang mit Arbeiten auf der Solinger Straße „Unwahrheiten“



Die CDU-Fraktion Langenfeld zeigte sich „not amused“ ob der Kritik aus Reihen der B/G/L. Hier CDU-Fraktionsgeschäftsführerin und -Stadtverbandschefin Barbara Alßmann (rechts) neben Bürgermeister Frank Schneider sowie der Landtagsabgeordneten Claudia Schlottmann und Landesministerin Ina Scharrenbach. Foto: CDU Langenfeld



Sven Lucht (Mitte, hier zu sehen mit B/G/L-Chef Andreas Menzel/links) sprach wegen aus seiner Sicht mangelnder Transparenz von einer „Unverschämtheit“. Foto: B/G/L

Nach der Fertigstellung des ersten Teilstücks der Solinger Straße wird seit dem 6. Mai der Abschnitt zwischen der Sparkasse und dem MarktKaree auf Vordermann gebracht. Sieben Monate wurden für die Umgestaltung veranschlagt, bis zum Weihnachtsgeschäft soll alles fertig sein. Im Zuge dessen entbrannte nun eine scharf geführte Kontroverse zwischen der CDU-Ratsmehrheitsfraktion und der Bürgergemeinschaft Langenfeld (B/G/L).

„Unverschämtheit“

Was war passiert? „Eine Unverschämtheit, dass wir bislang noch nicht über die Abläufe informiert wurden“ – so wurde Sven Lucht in der „RP“ zitiert, nachdem dieser erst aus der Tagespresse vom Beginn der oben erwähnten Arbeiten erfahren habe. Außerdem habe der B/G/L-Mann, auch mit einem Bioladen auf der Solinger Straße ansässig, gesagt: „Wir ansässigen Händler stellen uns auf die bevorstehende Durststrecke durch besondere Aktionen wie etwa einen Bringdienst oder Rabatte ein. Und das müssen wir doch unseren Kunden mitteilen. Und auch die Warenlieferung müssen wir ja neu organisieren.“ Lucht

beklagte dem Blatt zu folge, dass inhabergeführte Läden wie seiner von den Stadtverantwortlichen vernachlässigt würden.

„Stimmungsmache“

Die Langenfelder CDU-Fraktion fragte sodann „angesichts der aktuellen Äußerungen des Bauausschuss-Mitglieds und sachkundigen Bürgers für die B/G/L, Sven Lucht, ob er einfach nur ein schlechtes Gedächtnis hat oder bewusst seine Nachbarn der Solinger Straße instrumentalisieren wollte, um seine persönlichen politischen Machtspiele zu betreiben“. Obwohl mehrere Händler im Bereich des derzeit umgebauten Teilstücks der Solinger Straße die an den Rat und den Bürgermeister gerichtete und aktuell gestoppte Petition unterschrieben hätten, stehe für den CDU-Fraktionsvorsitzenden Jürgen Brüne fest, wer den Protest der Händler und Anlieger entfacht habe. „Wenn sich Herr Lucht in der RP und den sozialen Medien öffentlichkeitswirksam aufregt, wie unverschämt es sei, dass man als Geschäftsinhaber nicht in die Planungen eingebunden gewesen sei und eine Petition hiergegen bewirbt, wird es höchste Zeit, über die tatsächlichen Abläufe zu informieren“, so Brüne weiter. Als sachkundiger

Bürger für die B/G/L sei Herr Lucht „nicht nur informiert, sondern höchstselbst in den Planungsprozess eingebunden“ gewesen. „Jeder kann in den öffentlichen Protokollen der Sitzungen des Bau- und Verkehrsausschusses nachlesen, dass Herr Lucht bei den relevanten Abstimmungen im November 2017 und September 2018 nicht gegen die Planungen gestimmt hat, sondern sich der Stimme enthalten hat“, so der baupolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Tim Koesling. Nunmehr „wider besseres Wissen diese Stimmungsmache zu betreiben und eine Petition zu unterstützen, die zudem Unwahrheiten“ enthalte, sei nach Meinung der CDU-Fraktion vollkommen inakzeptabel. Dass die Petition zwischenzeitlich gestoppt worden sei, sei „sicher der richtige erste Schritt, wieder zur Sachebene zurückzukehren“. Auch verwies die CDU auf die Chronologie zum Planungsprozess, die aktuell auf der Homepage der Stadt Langenfeld eingestellt worden sei.

„Schmutzkampagne“

Die Reaktion der B/G/L ließ nicht lange auf sich warten: „Anfang Mai fühlten sich zwei Dutzend Langenfelder Geschäftsinhaber

schlecht von der Stadtverwaltung über die anstehende Baumaßnahme auf der Solinger Straße informiert und machten ihrem Ärger lautstark Luft. Als Reaktion darauf griff sich die CDU Langenfeld einen der Einzelhändler heraus, dichtete ihm frei erfunden die Rolle des Rädelsführers an und verbreitete böse Unterstellungen“, hieß es seitens der Bürgergemeinschaft. Und: „Anstatt sich mit der Kritik der Geschäftsinhaber sachlich auseinanderzusetzen, wurden von der CDU aus parteipolitischen Kalkül rhetorische Schläge unter der Gürtellinie verteilt. Das ist schlechter Stil und trägt in keiner Weise zur Lösung des Problems beim Umbau der Solinger Straße bei. Bemerkenswert ist zudem, dass die Stadtverwaltung die Schmutzkampagne der CDU Langenfeld unterstützte und das Getöse der Mehrheitspartei auf der städtischen Internetseite auch noch bereitwillig flankierte. Dies ist ein weiteres Beispiel für den unschönen Filz und Klüngel im Langenfelder Rathaus. Der CDU mag das vielleicht helfen, den Bürgern sicherlich nicht.“ Die B/G/L vertrete den Standpunkt: Wenn sich Geschäftsleute nicht ausreichend informiert fühlten, sei „dies zuallererst eine Kritik, die ernst genommen werden

muss“. Statt „einer Schmutzkampagne“ brauche es „einen offenen Dialog mit den Betroffenen“. Die B/G/L in einer Mitteilung weiter: „Schließlich ist der geäußerte Wunsch der Geschäftstreibenden nach mehr Behindertenparkplätzen durchaus nachvollziehbar. Und vollkommen berechtigt ist auch die Kritik, dass die Geschäftsleute erst an einem Donnerstagabend erfahren haben, dass schon ab dem nächsten Montag sämtliche Parkplätze wegfallen und eine Einbahnstraße eingerichtet wird. Für die Zukunft sollte sichergestellt werden, dass die Betroffenen deutlich früher informiert werden. Und dass niemand von der CDU an den Pranger gestellt wird, wenn er sich erlaubt, Kritik zu äußern.“ (FRANK STRAUB) ■

Umgestaltung

(FST) Die Kosten für die Baumaßnahme sollen etwa 1,5 Millionen Euro betragen. Die Bauzeit ist auf rund sieben Monate angesetzt. Es soll neue Straßenbeleuchtung (moderne, energiesparende LED-Technik) und neues Straßenmobiliar (Bänke usw.) geben. ■

Anklage wegen sexuellen Missbrauchs von Kindern

Ein Monheimer Familienvater hat sich vor dem Düsseldorfer Landgericht zu verantworten



Vor Prozessbeginn spricht der Anwalt noch kurz mit seinem Mandanten.

Foto: Mikko Schümmelfeder

Verjährung? Nein! Selbst bereits 14 Jahre zurückliegende sexuelle Übergriffe auf Kinder können verfolgt werden – Klage kann das Opfer einreichen, bis es 30 Jahre alt ist. In diesem Fall ging es vor dem Landgericht Düsseldorf um insgesamt acht Fälle, die sich in den Jahren 2005 bis 2017 in Monheim zugetragen hatten.

Traumatisierung

Ein heute 50-jähriger Monheimer, verheiratet und Vater von zwei Kindern, würde übergriffig gegenüber den Freundinnen seiner Tochter, wenn diese zufälligerweise in deren Kinderzimmer übernachteten. Auch wenn es nicht zum Äußersten kam, scheinen die Opfer – damals zwischen sieben und neun Jahren alt – noch immer unter den psychischen Auswirkungen des sexuellen Missbrauchs zu leiden.

Zeugenaussagen

Eine Opferzeugin schilderte vor Gericht eindringlich die Folgen der Tat. Sie habe danach den Kontakt zu ihren Freundinnen abgebrochen und konnte harmlosen körperlichen Kontakt selbst zu Verwandten nicht ertragen. Wegen innerer Unruhe

auf ADHS untersucht, wurde sie später nach einem Selbstmordversuch in der LVR Langenfeld aufgefangen und zeigte dort den klassischen Verlauf einer Traumatisierung. Vertrauensvoll hatte sie zuvor der Mutter erzählt, was geschehen war: Dass nämlich der Gastvater des nachts ins Zimmer geschlichen kam, sie aufgedeckt und teilweise entkleidet hatte.

Anzeige

Weitergehende Manipulation an dem Mädchen, das sich in ihrer Angst schlafend gestellt hatte, brachen nur deshalb ab, weil es plötzlich klingelte und er die Tür habe öffnen müssen. Die Mutter habe ihr jedoch kein Wort geglaubt und ihr dazu noch vorgeworfen, dass alles nur geträumt zu haben. Also hatte sie das Verstörende tief in sich verschlossen, wurde misstrauisch gegen alle und erst die Erzählung einer Freundin, der das gleiche widerfahren war, ließ sie nach über einem Jahrzehnt zur Polizei gehen.

Geständnis

Genau diese Schilderung wollte der Angeklagte eigentlich sich und den Zeugen ersparen. Er

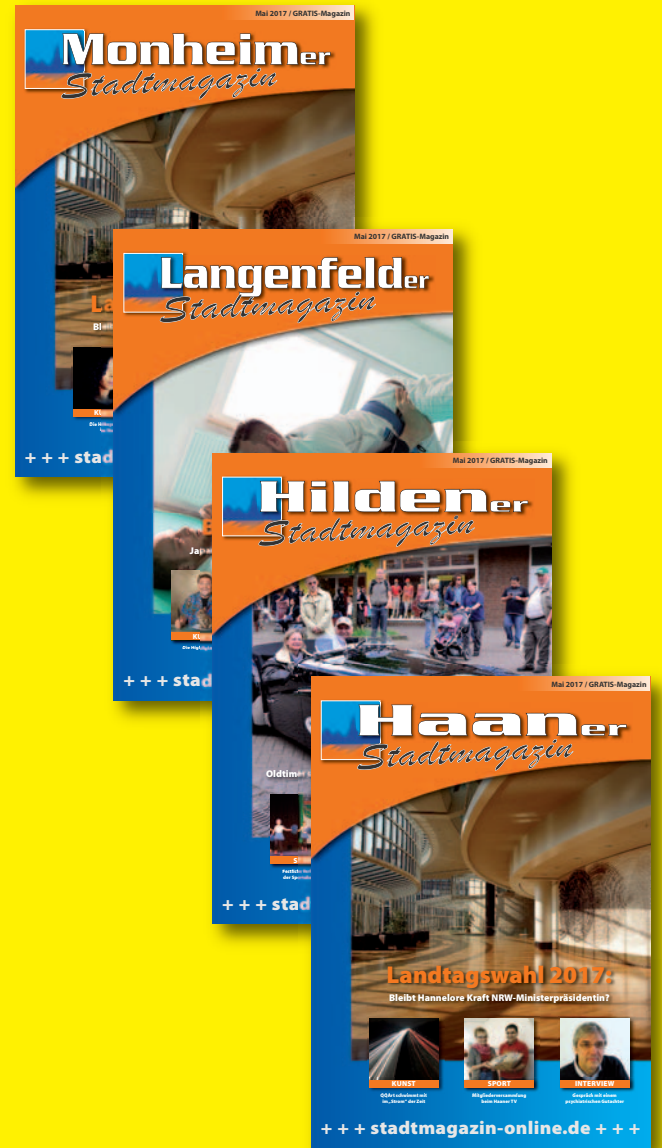
bot an – obwohl er die Anklagepunkte anfangs abgestritten hatte und sich zur Sache nicht äußern wollte – sich dennoch uneingeschränkt zu den Taten zu bekennen. Im Gegenzug hoffte er mit einer Bewährungsstrafe davonzukommen. Das wurde nach kurzer Beratung abgelehnt – besonders der Anwalt der Nebenklage, ehemals Richter am Oberlandesgericht, vermisste die Verhältnismäßigkeit.

Strafmaß

Die sah er erst bei einer Freiheitsstrafe zwischen drei und fünf Jahren Freiheitsentzug gewahrt, ein solches Strafmaß lehnte wiederum der Verteidiger des Angeklagten ab. Schließlich würde damit nicht nur der Täter, sondern auch dessen Familie bestraft. Also mussten auch die weiteren Missbrauchsoffer gehört werden müssen. Positiv daran könne möglicherweise nur sein – so der Anwalt der Nebenklage – dass eine solche Anhörung auch die seelische Last von den Zeuginnen nehmen könnte. Das sei zwar ein Ende mit Schrecken, aber eben ein Abschluss.

(MIKKO SCHÜMMELFEDER) ■

Glänzende Aussichten ...



... für anspruchsvolle Werbepräsentationen

Anzeigen-Annahme unter

Telefon 02104 / 92 48 74

oder per E-Mail an

info@hildebrandt-verlag.de



Werk von Gabriele Mai-Schmidt aus der aktuellen Ausstellung in der Langenfelder Bibliothek. Foto: zur Verfügung gestellt von der Stadtbibliothek Langenfeld



Der engere Vorstand der „Freunde und Förderer der WFB Langenfeld“; von links: Dr. Theo Fleckenstein, Christian Heift, Kassierer, Dieter Busche, Hartmut Hennecke. Foto: Steinbrücker

Ausstellung

(FST/PM) Die Langenfelder Künstlerin Gabriele Mai-Schmidt gestaltet bevorzugt Skulpturen und plastische Bilder, malt aber

auch gern mit Acrylfarben. Für ihre Figuren setzt sie besonders gern weiche Materialien ein. Diese bieten ihr interessante Gestaltungsmöglichkeiten und die Chance, realistische Objekte oder Fantasieprodukte zu er-

schaffen, ohne dass sich in der Formgebung wesentliche Einschränkungen ergeben. Mai-Schmidt hat mehrfach ihre Fähigkeiten – etwa an der Europäischen Kunstakademie in Trier und an der Akademie der kulturellen Bildung des Landes NRW – vervollkommnet und anschließend das Spektrum der von ihr verwendeten Werkstoffe auf Holz, Gips, Beton und Metall erweitert. Seit 1980 ist sie regelmäßig mit ihren Werken in Ausstellungen vertreten. So unter anderem in Langenfeld, Wiesbaden, Dresden und Berlin. Mai-Schmidt ist Mitglied der Langenfelder Künstlergruppe „Falter“ und im H6 in Hilden. Eröffnet wurde die Ausstellung „Skulptur und Bild“ in der Langenfelder Bibliothek an der Hauptstraße 131 am 14. Mai um 15 Uhr durch Gabriele Mai-Schmidt. Zu sehen ist die Ausstellung bis zum 15. Juni 2019. Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten der Bibliothek angesehen werden: Dienstag und Freitag 9 bis 19 Uhr, Mittwoch und Donnerstag 14 bis 19 Uhr, Samstag 10 bis 14 Uhr. ■

der Stadt-Sparkasse und der gerade erfolgte „Tanz in den Frühling“ am 4. Mai. „Ilona Drießen und meine Frau Elke Fleckenstein haben auf dem Sommerfest 100 Waffeln gebacken“, berichtete Fleckenstein. Der Förderverein, der die drei Langenfelder WFB-Werkstätten unterstützt, habe 2018/2019 außerdem zahlreiche Projekte finanziert: Trainingsstunden der neu gegründeten „Orientalischen Tanzgruppe“, Besuch der „Orientalischen Tanzshow“, veranstaltet vom Institut Fayoum, das WFB-Fußballturnier, Wurfmaterial für den Karnevalszug, Tiertherapie mit einem Therapiehund für schwerstmehrfach behinderte Menschen, Glasgewächshaus für die WFB Lise-Meitner-Straße, Besuche der Alpaka-Ranch in Solingen, neue Lautsprecherboxen für die Musikanlage, Anschaffung eines MOTomed-Therapiegerätes, geeignet für Menschen mit Spastik oder Bewegungseinschränkungen. Kassierer Christian Heift berichtete, dass der Förderverein im letzten Jahr 12589 Euro für diese Aktivitäten ausgegeben habe, bei Einnahmen von 10 006 Euro. Die Kassenprüfer für 2018, Tina Stock und Peter Proch, bescheinigten eine exzellente Kassenführung, die zu keinerlei Beanstandungen führte. Somit konnte der Vorstand einstimmig entlastet werden. Weniger zufrieden zeigte sich der Vorsitzende mit der Mitgliederentwicklung: „Bis 2016 hatten wir eine positive Entwicklung, in den letzten drei Jahren aber rund zehn Prozent der Mitglieder durch Tod, unbekanntem Wegzug und einige Austritte verloren“, bedauert Fleckenstein. Trotzdem sei man mit 303 Mit-

gliedern (Ende 2018) immer noch mit Abstand der größte WFB-Förderverein. In diesem Jahr standen auch Neuwahlen an, die vom Werkstattleiter der WFB Kronprinzstraße in Langenfeld, Reinhard Marx, geleitet wurden. Ausgeschieden aus dem Vorstand sind Marita Schneider und Stefan Noack. Wiedergewählt wurden Dr. Theo Fleckenstein als 1. Vorsitzender und Christian Heift als Kassierer. Dieter Busche wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt, Hartmut Hennecke zum Schriftführer. Neue Beisitzer sind Brigitte Säuberlich, Tina Stock und Peter Proch. Neue Kassenprüfer sind Klaus Dupke und Joachim Hennecke. ■

Bücherschrank

(FST/PM) Seit einem Jahr erfreut sich der Bücherschrank des AWO-Ortsvereins Langenfeld zunehmender Beliebtheit. Die ehemalige Telefonzelle ist nicht zu übersehen. Der markante Bücherschrank steht am Siegfried-Dißmann-Haus an der Solinger Straße 103 und wird täglich von zahlreichen Interessenten genutzt. So findet ein reger Austausch zwischen ausgeliehenen und neu eingestellten Büchern statt. Peter Jansen sorgt regelmäßig für Ordnung und Übersichtlichkeit, damit die Telefonzelle stets aufgeräumt und sauber ist. Das wird auch von den Benutzerinnen und Benutzern gelobt. Unlängst fand sich ein kleiner, handgeschriebener Zettel im Bücherschrank mit der anerkennenden Bemerkung: „Ihr macht alles so liebevoll, nett und sehr einladend.“ Das ehren-

Älteste Apotheke Langenfelds



Auf die nächsten zehn Jahre! Von links nach rechts: Bürgermeister Frank Schneider, Petra Schultz, Bauleiter Denis Kynast, Roman Schultz sowie City-Manager Jan-Christoph Zimmermann stoßen auf die älteste Apotheke Langenfelds an.

Foto: Michael de Clerque

Grund zum Feiern hatten Apothekerin Petra Schultz und ihre Mitarbeiterinnen am 17. Mai 2019: Die Hubertus-Apotheke in der Solinger Straße 33, die Schultz seit 2001 leitet, feierte als älteste Apotheke Langenfelds ihren 110. Geburtstag. Da durften Sekt und Häppchen nicht fehlen, trotz der Baustelle, die zur Zeit um die Apotheke herum besteht. Auch Bürgermeister Frank Schneider und City-Manager Jan-Christoph Zimmermann sowie Bauleiter Denis Kynast kamen als Gratulanten vorbei. Petra Schultz weiß, dass sie das lange Bestehen der Apo-

theke vor allem ihren engagierten Mitarbeitern und treuen Kunden zu verdanken hat. „Ich bedanke mich bei unseren Kunden und hoffe, dass sie uns trotz der Baustelle weiterhin die Treue halten werden“, betont Schultz. Für die Zukunft hat sie bereits vorgesorgt: Sohn Roman Schultz, ebenfalls Apotheker, unterstützt seine Mutter seit zwei Jahren bei der Leitung der Apotheke. Für die Zeit der Baustelle verzichten die Mitarbeiter und sie auf ihre Parkplätze im Schauffeld und stellen sie ihren Kunden zur Verfügung. (PM) ■

Förderverein

(jste/FST) Auf der kürzlich abgehaltenen Mitgliederversammlung der „Freunde und Förderer der WFB Langenfeld“ wurde es deutlich: Die Aktivitäten sind vielfältig. Der 1. Vorsitzende des Fördervereins, Dr. Theo Fleckenstein, zählte auf: Da waren das Sommerfest 2018 in der WFB Kronprinzstraße, das Oktoberfest 2018 in der Richrather Schützenhalle, die Disco am 15. Februar 2019 in der Hauptstelle



Peter Jansen beim Aufräumen des Bücherschrankes.
Foto: Marlene Cleven



Was passiert in den nächsten Jahren in der Wasserburg Haus Graven?
Foto: Frank Straub

amtliche Projekt des Bücherschrankes hat sich bewährt und fördert das soziale Engagement. Anfängliche Schwierigkeiten haben sich gelegt, seitdem der Schrank videoüberwacht wird. Das Prinzip des Büchertauschs ist ganz einfach. Jeder darf in den Schrank schauen und kostenlos Bücher mitnehmen. Man nimmt ein Buch heraus und stellt es wieder zurück. Oder man stellt ein anderes hinein, das für den nächsten Bücherfreund interessant sein könnte. Es gibt mehrere Bücherschrank im Stadtgebiet. ■

B/G/L zur Wasserburg

(FST/PM) Enttäuscht reagiert die B/G/L-Fraktion darauf, dass „der Bürgermeister eine für Mai angekündigte Sondersitzung des Rates abgesagt“ habe. Die B/G/L-Fraktion hatte gehofft, dass auf dieser Sonderratssitzung endlich über die Zukunft der Wasserburg Haus Graven entschieden werden könne. Schließlich habe Bürgermeister Frank Schneider dem Rat bis zum Frühjahr dieses Jahres eine Entscheidungsgrundlage zur Wasserburg vorle-

gen wollen; dies habe er in seiner Neujahrsansprache 2019 angekündigt. „Daraus wird jetzt wohl nix mehr“, glaubt B/G/L-Fraktionssprecher Gerold Wenzens. Der aktuelle Mietvertrag der Stadt läuft im Jahr 2020 aus und die Zukunft der historischen Anlage in Wiescheid ist derzeit ungewiss. „Dabei drängt die Zeit, denn der Förderverein und auch der Pächter des Kaffees in der Wasserburg brauchen Planungssicherheit“, erklärt der kulturpolitische Sprecher der B/G/L, Sven Lucht. Seit Jahren sei der Bürgermeister um eine Einigung mit der privaten Eigentümerin bemüht; die Zukunft der historischen Anlage in Wiescheid ist der B/G/L zufolge ungewiss. „Konkrete Ergebnisse für einen Anschlussvertrag liegen uns aber bis heute leider nicht vor“, so Lucht. Die B/G/L hatte sich im Oktober dafür stark gemacht, dass Haushaltsmittel für eine Pacht der Wasserburg berücksichtigt werden. „Zum Nulltarif werden wir dieses Kleinod sicher nicht weiter nutzen können. Mittlerweile stellt sich aber fast schon die Grundsatfrage, ob es dem Bürgermeister überhaupt noch gelingt,

eine Lösung zu finden“, bedauert Wenzens. „Es wäre ein herber Verlust für unsere Stadt, wenn Haus Graven bald seine Türen für die Langenfelder Bürgerinnen und Bürger verschließen würde“, findet auch Sven Lucht. Ende 2010 hatte die Stadt Langenfeld das geschichtsträchtige Gebäude angemietet und dem ehrenamtlichen Förderverein zur Nutzung übergeben. Dadurch sind seit Mai 2011 der Hofgarten und die Burganlage für die Öffentlichkeit zugänglich und werden als Ausflugsziel und Veranstaltungsort von vielen Langenfeldern genutzt. Die B/G/L möchte das heutige Nutzungskonzept mit dem Förderverein weiterführen. Der Förderverein Wasserburg Haus Graven e.V. leiste eine hervorragende Arbeit mit einem breiten Spektrum an Angeboten für die Bürgerinnen und Bürger, so Sven Lucht, der das Thema für den nächsten Kulturausschuss auf die Tagesordnung setzen wolle. Erbaut wurde die Burg um das Jahr 1300 herum. ■

Sonderausstellung

(FST/PM) Die 2014 im Turmzimmer der Wiescheider Wasserburg eröffnete Dauerausstellung zur Geschichte von Haus Graven wird aktuell ergänzt durch eine Sonderausstellung über die Pest in der Region, erarbeitet vom Arbeitskreis Geschichte des Fördervereins. Immer wieder brach die Seuche im Rheinland und im Bergischen Land aus, Haus Graven war davon besonders heftig betroffen. 1634, mitten im 30-jährigen Krieg, wurde die Adelsfamilie

Sonderaktionen am 5. Juni 2019

VENEN SCREENING

Haben Sie ...
Krampfadern? Schwere Beine?
Wadenkrämpfe? Krampfadern
in der Familie?

Wenn einer oder sogar mehrere dieser Punkte auf Sie zutreffen, dann sollten Sie sich anmelden zur schmerzlosen Venenuntersuchung!

Die Teilnahme ist kostenlos und dauert nur 15 Minuten.

Anmeldung: vorab in der Hubertus- Apotheke
0217322115

Durchführung: Deutsche Venenliga
in Zusammenarbeit mit der
„Capio Klinik im Park“, Hilden.



HUBERTUS APOTHEKE

Inh. Petra Schultz · Fachausbildung Naturheilmittel & Homöopathie
Solinger Str. 33 · 40764 Langenfeld · Tel. 0 21 73 / 2 21 15
Fax 0 21 73 / 2 21 00 · hubertus_apotheke@gmx.de

von Velbrück auf Haus Graven von der Pest fast gänzlich ausgelöscht. Die Eltern und acht ihrer zehn Kinder fielen ihr zum Opfer. Nur zwei Kinder blieben verschont. 300 Jahre zuvor hatte die verheerende Krankheit ihren Anfang genommen. Im Jahre 1348 war der Schwarze Tod über Europa hereingebrochen und hatte ein Drittel der Bevölkerung ausgelöscht. Der Pestausbruch hatte die Menschen völlig unvorbereitet getroffen. Sie hatten vergessen, dass es diese Seuche 600 Jahre zuvor schon einmal gegeben hatte und wie man ihr begegnen konnte. Wer er-

krankte, hatte nur wenige Chancen zu überleben. Die unglaublichsten Ursachen für die Pesterkrankung wurden vermutet und mit heute sinnlos erscheinenden Mitteln versuchten Ärzte und Heiler diese Seuche zu behandeln und zu bekämpfen. Innerhalb von 400 Jahren musste Europa 30 Pestausbrüche erleiden, bis die Seuche Anfang des 18. Jahrhunderts plötzlich verschwand. Die Ausstellung ist zu sehen bis Sonntag, den 24. November 2019 (sonntags und an Feiertagen von 14 bis 17 Uhr, Sondertermine nach Vereinbarung). Der Eintritt ist frei. ■

Seniorenzentrum St. Martinus



St. Martinus-Hof
Service-Wohnen



Haus Katharina
Senioren- und Pflegeheim

In ruhiger und angenehmer Atmosphäre den Lebensabend genießen.

Lernen Sie unser Seniorenzentrum bei einem persönlichen Besuch kennen.

Martin-Buber-Str. 2-4 · 40764 Langenfeld
Tel. 02173 39219-0 · Fax 02173 39219-330
kontakt@seniorenzentrum-langenfeld.de
www.seniorenzentrum-langenfeld.de

GFO Ja zur Menschenwürde.

Für Leben & Gesundheit – 12 x in Deutschland!

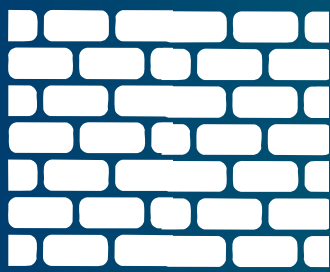
Unsere Einrichtung
– Ihr sicheres Zuhause

HEWAG
SENIORENSTIFT



Alten- und Pflegeheim
mit 94 Einzelzimmern
Besichtigungstermine
nach Absprache

Langforter Straße 3
40764 Langenfeld
Telefon 02173/ 106 20-0
www.hewag.de



Haus & Garten



Wärmedämmung lohnt sich

Wer investiert schon 1200 Euro in 100 Paar Wollsocken, die er gar nicht mehr braucht? Weil er längst zum Wärme- und Klimaschützer geworden ist? Ein Faktencheck am Beispiel eines Einfamilienhauses zum Potenzial einer Wärmedämmung in gänzlich ernst gemeinten Zahlen. Nur ein warmes Zuhause ist – speziell im Winter – ein gutes Zuhause. So klar und einfach diese Einsicht ist, Besitzern von nicht modernisierten Altbauten kommt sie oft teuer zu stehen. Denn ein schwach gedämmtes Haus verliert viel von seiner Raumwärme durch die Außenhülle – und zwar so viel, dass schnell ein vierstelliger Betrag für Heizkosten zu Buche schlägt. Mit einer geeigneten Wärmedämmung lassen sich die Heizkosten deutlich minimieren. Mehr noch: Die 30 bis 50 Prozent weniger Energieverbrauch durch Wärmedämmung kommen der Umwelt zugute. In zwölf Monaten werden so pro Gebäude mehrere Tonnen weniger des klimaschädlichen und für die globale Erwärmung mitverantwortlichen Gases Kohlendioxid CO₂ in die Atmosphäre abgegeben. Um dieses enorme Volumen CO₂ auf natürlichem Weg abzubauen, ist ein kolossaler Aufwand nötig: Drei prächtige Buchenbäume müssen 80 Jahre lang diese Menge Treibhausgas per Fotosynthese verstoffwechseln, um es zu neutralisieren. Ein angenehmes Wohngefühl ohne übertriebenen Einsatz von Wollsocken, ein spürbar verbessertes Raumklima, ein deutliches Plus im Sparstrumpf und ein persönlicher Beitrag zum Klima- und Umweltschutz sind gewichtige Argumente für



Bei der energetischen Sanierung eines Hauses geht es um eine Vielzahl von Themen. Vor allem aber geht es darum, die Lebensqualität der Bewohner zu steigern und dazu beizutragen, natürliche Ressourcen zu schützen.

Foto: Brillux GmbH & Co. KG

Wärmedämmung. Doch wozu setzt man als Bauherr an? Hier ist gut zu wissen, durch welche Wärmelecks die Heizenergie aus einem unsanierten Einfamilienhaus entweicht und wie sich diese beseitigen lassen: 15 Prozent der Raumwärme gehen durchschnittlich – unvermeidlich durch Lüften verloren. Bei Verlusten, die sich durch eine effiziente Wärmedämmung vermeiden lassen, führt die Fassade mit 25 Prozent Heizenergieabfluss die Liste an. Mit einer von außen aufgetragenen Wärmedämmung im Verbundsystem kann hier entscheidend gegengesteuert werden. Jeweils 20 Prozent des Wärmeverlusts gehen auf das Konto von Fenstern, Dach und Keller. Auch im obersten und untersten Stock führt eine nachträgliche Modernisierung zu einer merklich verbesserten Energiebilanz: Mit unkompliziert

zu montierenden Wärmedämm-Verbundsystemen speziell für Kellerdecken und Dachböden gehören diese Wärmebrücken der Vergangenheit an. Ein schrittweises Vorgehen, um das eigene Haus auf einen zeitgemäßen Energieverbrauchsstandard zu heben, ist also möglich und dabei für den Einzelnen ebenso sinnvoll wie für die (Welt-)Gemeinschaft. In Deutschland, Österreich und der Schweiz werden jährlich 50 Prozent und mehr des privaten Energieverbrauchs für Raumwärme aufgewendet. Hier schlummert noch viel Einsparpotenzial. (pb) ■

Gartenarbeit macht glücklich

Wer regelmäßig mit Schaufel und Schere im Garten ans Werk geht, ist insgesamt zufriedener als Gärtner-Muffel. Das ergab die aktuelle Happiness-Studie, die an Fiskars große Garten-Studie von 2017 anknüpft. Nach der Fiskar-Garten-Studie steigert vor die Gartenarbeit mit den eigenen Händen die Lebensfreude.

Händen den Garten zu bearbeiten. Bei den Deutschen sind es sogar 90 Prozent. Entsprechend verbringen sie dort im internationalen Vergleich am meisten Zeit: 5,5 Stunden pro Woche. Der Durchschnitt liegt bei 4,2 Stunden pro Woche. „Die Deutschen sind fleißige Gärtner“, sagt Alexander Francke, Vice President Sales Functional EMEA South bei Fiskars. „Das zeigt uns einmal mehr, wie wichtig leichte und langlebige Gartenwerkzeuge sind.“ Die Happiness-Studie basiert auf der Garten-Studie von 2017, die den Zusammenhang von Gartenarbeit und Wohlbefinden untersuchte. Fazit: Gartenarbeit entspannt, macht glücklich und ist für über 40 Prozent der Deutschen sogar besser als Sex. Laut der aktuellen Studie macht Gartenarbeit jedoch nicht nur für den Moment glücklich, sondern steigert nachhaltig die Zufriedenheit. Dem stimmen 89 Prozent der Deutschen zu. Bei den Aktivitäten mit dem größten Happiness-Faktor überwiegt ebenfalls der positive Effekt körperlicher Arbeit. Für die Deutschen zählt das Anpacken: Erträge ernten (46 Prozent), Pflanzen pflegen (37 Prozent), sie anpflanzen (31 Prozent) und Zierpflanzen versorgen (28 Prozent). „Entscheidend ist, immer wieder ans Werk zu gehen und etwas zu schaffen. Wer regelmäßig im Garten aktiv ist, kann die Früchte seiner Arbeit mehr genießen und ist zufriedener“, fasst Francke die Erkenntnisse zusammen. (pb) ■

**Anzeigenannahme:
0171 / 510 17 44**

W. SCHÄFER Inh. Gebrüder Sporrenberg GmbH
BAUSTOFFE
Sand - Kies - Mineralgemisch
Neu ! Neu ! **Betontankstelle**
Ab Lager oder frei Baustelle !
 Industriestraße 20 - 40764 Langenfeld
 Telefon: 02173-926957 - Mail: info@sporrenberg.de